

Zwischenfruchtfachtag Waizenkirchen

Am 4. Februar findet von 13 bis 16 Uhr, LWBFS Waizenkirchen, ein Zwischenfruchtfachtag statt. Veranstalter sind die Boden.Wasser.Schutz.Beratung (LK OÖ) und der Absolventenverband LWBFS-Waizenkirchen.

Programm

⇒ Aktuelles zum Zwischenfruchtanbau und Stickstoffausgasung von Kreuzblütlern; Gernot Bodner, BOKU Wien

⇒ Zwischenfrüchte: Lösungs- und Problempotentiale für den Pflanzenschutz; Marion Seiter, LK OÖ
 ⇒ Zwischenfrüchte: Einarbeitungs- und Einkürzungstechniken; Matthias Gaissberger, BWSB, LK OÖ
 ⇒ Mulch-/Direktsaat im Frühjahr nach Zwischenfrüchten – Erosionschutzstrategien im Frühjahr; Praktikerbericht, Manfred Ritzberger, Landwirt, St. Florian

Bei Teilnahme an der Veranstaltung werden zwei Stunden als Pflanzenschutzweiterbildung laut § 17 Abs. 8 OÖ. Bodenschutzgesetz 1991 idGF angerechnet. Bitte Sachkundenausweis bereithalten. Nähere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter www.bwsb.at bzw. 050 6902 1426.

GREGOR LEHNER, BSC



Wurzelmasse spielt im Zwischenfruchtanbau eine entscheidende Rolle.

BWSB

Bio-Frühjahrsanbau 2019

Aktuelle Informationen zum Frühjahrsanbau 2019 für Biobetriebe.

PETRA DOBLMAIR

Die Marktsituation im Bereich Biogetreide ist derzeit stabil, einige wichtige Punkte sollte man dennoch beachten:

⇒ Körnerleguminosen: Einerseits ist die Nachfrage für Körnerleguminosen sehr gut, andererseits sind sie für Biobetriebe ein wichtiges Fruchtfolgeglied, um Stickstoff zu binden. Obwohl die Jahre 2017 und 2018 wegen der extremen Trockenheit nicht sehr erfolgreich für die Ackerbohne waren, ist sie mit den bewährten Sorten Bioro und Melodie (Saatbau), sowie Julia und Alexia (Die Saat) besonders für Betriebe, wo der Anbau von Sojabohnen nicht möglich ist, interessant. Wichtig ist ein möglichst früher Anbau, um hier einen Wachstumsvorsprung zu gewinnen. Auch der Anbau von Körnererbsen ist sowohl als Umstellungsware als auch als anerkannt biologische Ware empfehlenswert. Die Sorten Astronauta (Die Saat) und Tip (Saatbau) sind derzeit biologisch verfügbar.

Bei den Sojabohnen zeigen die Sorten Bettina (000) und SY Livius (000), (beide Saatbau), sehr gute Erträge. Bei Soja hat es sich in der Praxis bewährt, das Saatgut vor dem Anbau noch einmal zu impfen (biotaugliches Impfmittel gleich mitbestellen). Kosten von 15 bis 20 Euro je Hektar stehen einem Mehrertrag von bis zu 470 Kilogramm und ein um bis zu sieben Prozent höherer Proteinwert gegenüber.

Auch die Süßlupine kann in extensiven Lagen eine gute



Die Ackerbohne, ein gefragtes Eiweißfuttermittel.

LK OÖ/DOBLMAIR

Alternative sein – hier sind die Sorten Boruta (Die Saat) oder Boregine (Die Saat) für den Anbau in Oberösterreich am besten geeignet. Auch in diesem Bereich ist die Impfung mit einem passenden Impfmittel unabhängig.

⇒ Mais: Für den Anbau von Mais in Oberösterreich stehen einige Sorten mit niedrigen Reifezahlen für den Biobereich zur Verfügung. Empfehlenswerte Sorten sind zB Danubio (Saatbau), KWS Stabil (KWS), oder P8150 (Pionier). In den letzten beiden Jahren kam hier eine große Menge Bio-Mais und Umstellungsmais auf den Markt, was den Preis entsprechend drückte. Auch der Markt für Bio-Stärkemais ist derzeit gesättigt.

⇒ Sonnenblumen: Als High Oleic Sonnenblume ungebeizt verfügbar ist zB die Sorte Tutti (Probstdorfer), ansonsten sind die Sorten SY Vivacio (Saatbau), NK Delfi (Saatbau) oder Stradi (Probstdorfer) im Biolandbau zur Ölgewinnung empfehlenswert. Auch die-

se Sorten sind ungebeizt verfügbar. Bitte in der Umstellungszeit keine Sonnenblumen produzieren, da sie kaum zu vermarkten sind.

⇒ Sommergetreide: Beim Hafer sind die Sorten Max und Prokop (Saatbau) herausragend, die sowohl einen hervorragenden Futterwert aufweisen, aber auch als Speisehafer geeignet sind. Im letzten Jahr wurde eine große Menge Hafer produziert, daher wird eher zur Vorsicht bei der Ausweitung von Anbauflächen geraten. Als Sommergerste stellen die Sorten Elena, Evelina (Die Saat), aber auch Wilma (Saatbau) eine gute Wahl dar, sie unterdrücken die Beikräuter gut durch den etwas höheren Wuchs. Abzuraten ist jedenfalls von Sommerungen bei Emmer und Einkorn, hier gibt es keine Vermarktungsmöglichkeiten.

⇒ Zuckerrüben: Hier werden von der Agrana noch Anbauflächen gesucht, bei Interesse kann man sich bei Erich Hamberger (Agrana) unter erich.hamberger@agrana.com melden.